

Montag, 5. September 2022

HARZ

Mit guten Ideen Region weiterentwickeln

Leader-Region Osterode startet mit Projektauswahl für Förderphase ab 2023 – Bewerbungen bis zum 15. Oktober



Projekte von Vereinen und Kommunen werden voraussichtlich mit bis zu 80 Prozent der Gesamtkosten gefördert.

BILLIONPHOTOS.COM - FOTOLIA

Osterode. Die Region Osterode hat sich beim Land Niedersachsen für die Förderperiode 2023 bis 2027 wieder als Leader-Region beworben. Hierfür wurde das Regionale Entwicklungskonzept (REK) weiterentwickelt und beim Land Niedersachsen zum 30. April 2022 als Leader-Bewerbung eingereicht.

Erfreulicherweise gibt es erste positive Rückmeldungen zum REK, sodass davon auszugehen ist, dass die Region Osterode auch für die Förderphase ab 2023 als Leader-Region anerkannt wird. „In der vergangenen Förderperiode konnten wir bereits über 40 Projekte fördern und haben häufig ehrenamtlich tätige Vereine unterstützt. Daran möchten wir anknüpfen und mit Leader weiterhin vor allem das Ehrenamt in der Region stärken“, so Frank Uhlenhaut, Vorsitzender der

Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der Leader-Region Osterode.

Zur Leader-Region gehören wie bisher alle sieben Kommunen auf dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Osterode. Neu ist, dass künftig auch Projekte in der Kernstadt Osterode über Leader gefördert werden können.

Projekt muss in REK passen

Grundvoraussetzungen für eine Leader-Förderung sind, dass das jeweilige Projekt in das REK passt und der regionalen Entwicklung zuträglich ist. In zukünftig drei Handlungsfeldern (Handlungsfeld 1: L|j|ebenswerte Region – erleben und beleben; Handlungsfeld 2: L|j|ebenswerte Region – schützen und pflegen; Handlungsfeld 3: L|j|ebenswerte Region – leben und arbeiten) werden Projekte geför-

dert. Bis zum Einreichungsstichtag sind ein Projektsteckbrief (erhältlich beim Regionalmanagement) mit Finanzierungsplan, ein Kostenvoranschlag und die Zusicherung der öffentlichen Kofinanzierung einzureichen.

Auf Grundlage des Projektsteckbriefes berät im November 2022 zunächst der Vorstand der LAG über das Projekt. Ist das Projekt fürderwährend, folgt die Vorstellung des Projektes durch den Projektträger in der LAG-Mitgliederversammlung am 7. Dezember. Der Vorstand bzw. die LAG bewertet die einzelnen Projekte anhand eines Bewertungsbogens und entscheidet, vorbehaltlich der offiziellen Anerkennung als Leader-Region, über die Aufnahme der Projekte in die Förderung. Nach dem Beschluss der LAG folgt voraussichtlich ab Januar

2023 der Antrag auf Leader-Förderung bei der Bewilligungsstelle, dem Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) in Göttingen.

Förderung bis zu 80 Prozent

Nach Bewilligung durch das ArL kann mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden. Die Abrechnung und Auszahlung der Fördermittel erfolgen nach Abschluss des Projektes. Projekte von Vereinen und Kommunen werden voraussichtlich mit einer Förderung in Höhe von bis zu 80 Prozent der Gesamtkosten unterstützt. Bei Vereinen bezieht sich die Förderung auf die Netto- und bei Kommunen auf die Brutto-Gesamtkosten. Private Projektträger erhalten voraussichtlich eine Förderung in Höhe von bis zu 60 Prozent der Gesamtkosten. „Wir sind gespannt auf viele

neue Projekte in der kommenden Förderphase. Mit guten Ideen und Engagement können wir gemeinsam unsere Region weiterentwickeln, denn das Besondere bei Leader ist, dass die Menschen vor Ort den regionalen Entwicklungsprozess direkt mitgestalten können“, so Uhlenhaut abschließend. Interessierte können sich gerne beim Regionalmanagement der Leader-Region Osterode am Harz melden. Das Regionalmanagement begleitet und unterstützt die Antragsteller von der Projektidee bis zur Abrechnung.

Projektbewerbungen für die erste Antragsrunde der neuen Förderperiode werden vom Regionalmanagement der Leader-Region Osterode bis zum 15. Oktober 2022 (Einreichungsstichtag) entgegengenommen.